



Protokoll der 61. ordentlichen Delegiertenversammlung
Freitag, 1. April 2016, 19.30 Uhr
Mehrzweckhalle, Buus

Traktanden:

- | | |
|------------------------------|--|
| 01. Auftakt: | Männerchor Buus |
| Willkommensgruss: | Marc Brodbeck
Gemeinde- und Bürgergemeindepräsident |
| Begrüssung/Ansprache: | Landrat Georges Thüring
Verbandspräsident |
-
02. **Protokoll 60. ord. Delegiertenversammlung vom 27.3.2015**
 03. **Wahl der Stimmenzähler**
 04. **Jahresbericht 2015**
 05. **Jahresrechnung 2015**
 06. **Entgegennahme des Revisorenberichtes, Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an Vorstand und Geschäftsstelle**
 07. Festlegung der **Mitgliederbeiträge**
 08. Genehmigung des **Budgets 2016**
 09. **Revision der Verbandsstatuten**
 10. **Aktuelles aus den Kommissionen**
 11. **Anregungen und Mitteilungen** aus dem Mitgliederkreis
 12. **Grussworte**
 13. **Verschiedenes**

01. Willkommensgruss und Begrüssung

Gemeinde- und Bürgergemeindepräsident **Marc Brodbeck** heisst die Delegierten der Baselbieter Bürgergemeinden herzlich willkommen und überbringt die Grüsse des Gemeinde- und des Bürgerrates von Buus. Er stellt in kurzen Worten «sein Dorf» vor und freut sich, dass Buus Gastgeber dieser Delegiertenversammlung sein darf.

Verbandspräsident **Georges Thüring** begrüsst die Delegierten, den Gemeinde- und Bürgerrat von Buus. Des Weiteren begrüsst er folgende Gäste namentlich: Ehrenmitglieder Hans-Ulrich Fässler und a. NR Christian Miesch; Landratspräsident Franz Meyer, Christian Kleiber, Präsident Försterverband beider Basel; Peter Vogt, Präsident Verband Baselbieter Gemeinden, Bürger- und Grossrat Patrick Hafner, Vertreter der Bürgergemeinde Basel; Ueli Widmer, Vertreter Verband Aargauischer Ortsbürgergemeinden.

Georges Thüring dankt der Einwohner- und Bürgergemeinde Buus für das Gastrecht und die Organisation der diesjährigen Delegiertenversammlung. Einen besonders herzlichen Dank richtet er an den Männerchor Buus für den stimmungsvollen Auftakt der Delegiertenversammlung.

Vor der Abwicklung der statutarischen Geschäfte weist Georges Thüring auf ein intensives Verbandsjahr 2015 hin. Gewichtige Themen wie die Statutenrevision, die Entwicklung eines neuen Beitragssystems sowie die künftige Strategie haben den Kantonalverband und seine Gremien beschäftigt. In seinen weiteren Ausführungen erinnert er an die im Februar stattgefundene Neuwahl der Bürgerräte: «Vermutlich wird es auch unter den heutigen Delegierten Bürgerräte haben, die am 30. Juni dieses Jahres aus ihren Funktionen ausscheiden werden. Ich möchte es deshalb an dieser Stelle nicht versäumen, Ihnen und allen anderen, heute nicht anwesenden Bürger-rätinnen und -räten, die ebenfalls ausscheiden werden, ganz herzlich zu danken für ihr zum Teil langjähriges verdienstvolles Engagement im Dienste unserer Bürgergemeinden. Diese leben und funktionieren nicht zuletzt dank dem Engagement der Bürgerräte. Deshalb sind wir als Kantonalverband auch allen Bürgerinnen und Bürgern ausserordentlich dankbar, wenn sie sich als Mandatsträger zur Verfügung stellen. Dabei wissen wir natürlich, dass ein solches Engagement nicht selbstverständlich ist.»

Im Weiteren berichtet Thüring von einem Hinweis von Peter Siegrist, Präsident der Bürgergemeinde Liestal. Dieser habe ihn darauf aufmerksam gemacht, dass in der Regel immer vom Bürgerratspräsidenten gesprochen und geschrieben werde. Oft finde sich diese eigentlich fehlerhafte respektive ungenügende Bezeichnung auch in Funktionstabellen und in offiziellen Dokumenten. Thüring weist auf das Baselbieter Gemeindegesetz hin, in welchem im Paragraphen 146 unmissverständlich die Funktion mit **Bürgergemeindepräsident** oder **Bürgergemeindepräsidentin** umschrieben werde. Der/die Amtsinhaber/in präsidiere eben nicht nur den Bürgerrat, sondern er/sie leite die gesamte Bürgergemeinde als Vorsteher oder Vorsteherin. Die Parallele zur Gemeindepräsidentin oder zum Gemeindepräsidenten sei damit klar gegeben. Georges Thüring fordert die Delegierten auf, künftig konsequent von der Bürgergemeindepräsidentin oder vom Bürgergemeindepräsidenten zu sprechen und zu schreiben. «Passen Sie Ihre Reglemente, Dokumente, usw. entsprechend an, sollte dies nötig sein. Ich meine, es ist wichtig, dass wir mit einer korrekten Bezeichnung arbeiten. Und damit tun wir auch etwas für ein selbstbewusstes Auftreten unserer Bürgergemeinden.» schloss der Verbandspräsident seine Eröffnungsansprache.

Im Anschluss an seine Ansprache, die seitens der Delegierten und Gäste mit einem herzlichen Applaus verdankt wurde, eröffnete der Verbandspräsident die 61. ordentliche Delegiertenversammlung des Verbandes Basellandschaftlicher Bürgergemeinden.

Geschäftsführer **Marcel W. Buess** stellte folgende Präsenz fest:

Anwesend:	45 Bürgergemeinden mit 65 stimmberechtigten Delegierten
Entschuldigt:	19 Bürgergemeinden
Unentschuldigt:	10 Bürgergemeinden

02. Protokoll der 60. ord. Delegiertenversammlung vom 27. März 2015

Das Protokoll der letztjährigen Delegiertenversammlung wird ohne Wortbegehren einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

03. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt:

- Stefan Kink (BG Arlesheim)
- David Schmutz (BG Eptingen)

04. Jahresberichte 2015

Der Verbandspräsident erstattet den Jahresbericht mündlich:

«Im letzten Jahr fanden insgesamt sieben Vorstandssitzungen statt. Hinzu kommen verschiedene Sitzungen in den Subkommissionen. Darüber hinaus wurde eine Arbeitsgruppe «Verbandsstrategie» gebildet, in der ebenfalls Mitglieder des Vorstandes mitgearbeitet haben. Die Verbandsleitung hat sich im Berichtsjahr mit folgenden Themen/Aufgaben beschäftigt: Verbandsstrategie, Waldtage in Arisdorf, Mustervorlage für eine Bürgergemeindeordnung (Beispiel Münchenstein), Leitfaden zur ordentlichen Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen im Kanton Basel-Landschaft, Allmendgebühren, Revision der Verbandsstatuten, Systematik/Regelung der Mitgliederbeiträge, Zugang zur ARBO-Datenbank.

Unser Verband hat an folgenden Anlässen teilgenommen und die Baselbieter Bürgergemeinden offiziell repräsentiert: GV Waldwirtschaftsverband beider Basel (durch Präsident), 71. DV des schweizerischen Dachverbandes SVBK in Zermatt (durch Präsident und Geschäftsführer), GV Raurica Wald AG (durch Präsident), GV des jurassischen Kantonalverbandes (durch die alt Präsidenten und Ehrenmitglieder Christophe Loetscher und Christian Miesch).

Auch im vergangenen Jahr hat der Verband an den Sitzungen des «Runden Tisches Migration» teilgenommen und den Standpunkt der Bürgergemeinden dezidiert eingebracht. Im Rahmen der Überarbeitung des seit dem Jahr 2008 geltenden «Leitfadens zur ordentlichen Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen im Kanton Basel-Landschaft» haben wir verschiedene aus unserer Einbürgerungspraxis resultierende Änderungs- und Anpassungswünsche gestellt.

Zur Erarbeitung einer mittelfristigen Verbandsstrategie wurde im Anschluss an die Delegiertenversammlung in Pratteln eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzte: Paul Hänggi (BG Biel-Benken), Peter Meier (BG Reinach) und Peter Siegrist (BG Liestal) sowie Edith Nyfeler, Georges Thüring seitens des Vorstandes und dem Geschäftsführer Marcel W. Buess. Die Arbeitsgruppe wurde von Edith Nyfeler geleitet. An der Präsidentenkonferenz vom 6. November in Biel-Benken präsentierte die Arbeitsgruppe ein Strategiepapier. Der VBLBG verfügt bereits über ein gutes und nach wie vor gültiges Leitbild. Darauf kann auch in der Zukunft aufgebaut werden. Das grundsätzliche Problem ist, dass den einzelnen Bürgergemeinden dies offenbar zu wenig bekannt ist. Es besteht also Informationsbedarf. Dazu bieten sich verschiedene Plattformen und Vorgehensweisen an: Homepage, Mail-Kontakt, Info-Schreiben, periodischer Newsletter, Seminare und periodische Regionalkonferenzen. Der Verband wird diese Informationsarbeit gegen innen ab 2016 aufnehmen.

An der Präsidentenkonferenz vom 6. November wurden auch das geltende, aus dem Jahr 1987 stammende Beitragssystem und der Entwurf der künftigen Verbandsstatuten vorgestellt und diskutiert respektive z.Hd. der DV bereinigt.

Die Waldtage in Arisdorf boten eine sehr ideale Gelegenheit, dass sich unser Verband einer breiteren Öffentlichkeit darstellen konnte. Vom 10. bis 13. September 2015 waren wir mit einer sehr ansprechenden Präsentation vor Ort. Dabei haben erfreulicherweise sehr viele Kontakte mit Jung und Alt stattgefunden. Mittels Schautafeln informierten wir über die Aufgaben und die Bedeutung der Bürgergemeinden. Die «Waldhexe» wurde sehr rege für Fotos genutzt. Und die heisse Bouillon und in vereinzelt Fällen ein Schluck Kirsch stiessen ebenfalls auf ein sehr gutes und dankbares Echo.

Schliesslich wollen wir auch den Kontakt und die Zusammenarbeit mit unserem schweizerischen Dachverband intensivieren und im Besonderen auf eine konstruktive Basis stellen, nachdem es in der Vergangenheit hie und da zu Irritationen gekommen ist. In diesem Sinne führten wir Gespräche mit unserem ZV-Mitglied Thomas de Courten und unser Geschäftsführer machte bei der SVBK-Geschäftsstelle in Bern einen offiziellen Antrittsbesuch.

Wir sind überzeugt, dass wir mit den verschiedenen Tätigkeiten und unserer Präsenz im Berichtsjahr eine gute Basis für die künftige Entwicklung unseres Verbandes gelegt haben.

Am Schluss dieser Berichterstattung wollen wir allen Bürgergemeinden und allen weiteren Partnern und Schwesterorganisationen ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken.»

Am Schluss seines mündlichen Jahresberichtes dankt der Verbandspräsident allen Bürgergemeinden, dem Vorstand und der Geschäftsstelle für die erbrachten Leistungen und die gute Zusammenarbeit. Der Jahresbericht 2015 wird ohne Wortbegehren zustimmend zur Kenntnis genommen.

05. Jahresrechnung 2015

Geschäftsführer Marcel W. Buess erläutert die Jahresrechnung 2015. Diese schliesst bei einem Gesamtertrag von CHF 27'647.36 und einem Gesamtaufwand von CHF 24'771.12 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'876.24 ab. Die Erfolgsrechnung zeitigt ein deutlich besseres Ergebnis als im Budget 2015 vorgesehen. Es gibt keine Wortbegehren zur Jahresrechnung.

06. Entgegennahme des Revisorenberichtes, Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an Vorstand und Geschäftsstelle

Der Revisorenbericht liegt schriftlich vor. Die Revisoren empfehlen den Delegierten, die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen und die Chargierten zu entlasten.

Die Jahresrechnung 2015 wird unter Kenntnisnahme des Berichtes der Revisoren einstimmig genehmigt. Gleichzeitig erteilt die Delegiertenversammlung dem Vorstand und der Geschäftsstelle die Entlastung für das Geschäfts- und Verbandsjahr 2015.

07. Festlegung der Mitgliederbeiträge

Präsident LR Georges Thüring verweist auf die schriftlichen Erläuterungen und den darin enthaltenden Antrag an die heutige Delegiertenversammlung. An der Präsidentenkonferenz vom 6. November 2015 wurde sehr ausführlich über das seit mindestens 1987 geltende Beitragssystem informiert. Der Überblick in den Erläuterungen zu diesem Traktandum zeige, dass es bei unseren Schwesterverbänden sehr unterschiedliche Systeme gebe. Deshalb stelle sich nun die Frage, welches System das richtige für unseren Verband sei. In der Diskussion äussert sich als einziger Votant Willi Häfelfinger (BG Diegten), der anlässlich der letztjährigen DV die Diskussion über unser Beitragssystem ins Rollen gebracht hatte. Er würde ein System analog Zug begrüssen: Fixer Sockelbeitrag je Bürgergemeinde plus einen variablen Teil (Beitrag pro ortsansässige Bürger/innen).

Ohne Gegenstimmen stimmen die Delegierten dem Antrag des Kantonalvorstandes zu:

1. Die bisherigen Mitgliederbeiträge gelten auch per 2016.
2. Die DV beauftragt eine Arbeitsgruppe, die aus Vertretern des Vorstandes und der Bürgergemeinden besteht, mit der Ausarbeitung des in den Statuten vorgesehenen Beitragsreglementes. Das von dieser Arbeitsgruppe ausgearbeitete Reglement – allenfalls mit Varianten – wird der Präsidentenkonferenz vom 4.11.2016 zur Vernehmlassung und Diskussion unterbreitet. Der daraus resultierende Vorschlag wird schliesslich der DV 2017 zur definitiven Beschlussfassung unterbreitet.

08. Genehmigung des Budgets 2016

Der Geschäftsführer stellt das Budget 2016 vor, das bei Einnahmen von CHF 27'580.00 und Ausgaben von CHF 27'500.00 mit einem Mehrertrag von CHF 80.00 abschliesst. Die Delegierten genehmigen das Budget 2016 ohne Gegenstimmen.

09. Revision der Verbandsstatuten

Marcel W. Buess, Geschäftsführer, stellt die von der Präsidentenkonferenz am 6. November 2015 diskutierte und bereinigte Fassung, welche den Bürgergemeinden mit der Einladung zur heutigen DV zugestellt wurde, kurz vor und erläutert im Besonderen die Änderungen gegenüber den bisherigen Statuten.

Nachdem keine Eintretensdiskussion gewünscht wird, werden die Statuten abschnittsweise beraten. Peter Siegrist (BG Liestal) stellt – unterstützt von Peter Nebel (BG Aesch) – den Antrag, dass die Mitgliedschaft im schweizerischen Dachverband SVBK ausdrücklich in unseren Statuten festgeschrieben werden soll.

Nach kurzer Diskussion beschliesst die DV mit 34 zu 25 Stimmen die entsprechende Änderung respektive Ergänzung der Zweckumschreibung im Artikel 3. Dieser wird mit folgenden Satz ergänzt: *«In diesem Sinne ist er auch Mitglied des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen SVBK.»*

Es werden keine weiteren Abänderungsanträge gestellt.

Die mit der erwähnten Ergänzung des Artikels 3 vorgelegten Statuten werden von der Delegiertenversammlung ohne Gegenstimmen genehmigt und per 1. April 2016 in Kraft gesetzt.

10. Aktuelles aus den Kommissionen

Thomas Hägler, Präsident der Subkommission Wald/Rüttenen erinnert an die stattgefundenen Waldtage in Arisdorf und dankt allen Bürgergemeinden und seinen Vorstandskolleginnen und –kollegen für deren Engagement am Verbandsauftritt. Einen besonders herzlichen Dank richtet er an den federführenden Försterverband.

Edith Nyfeler, Präsidentin der Subkommission «Kultur, Soziales und Marketing» weist auf das Strategiepapier hin, welches im Geschäftsjahr erarbeitet worden ist und dem Verband sowie dessen Mitgliedern als Arbeits- und Diskussionsgrundlage dienen soll. Das Papier ist auf der Homepage aufgeschaltet und liegt an der heutigen DV nochmals auf. Der Kantonalverband will als Dienstleister für seine Mitglieder wirken und nicht nur ein Verwaltungsorgan sein. Diese bedinge aber auch einen regelmässigen Informationsfluss seitens der Bürgergemeinden und einen regen Austausch zwischen Verband und seinen Mitgliedern.

11. Anregungen und Mitteilungen aus dem Mitgliederkreis

Das Wort wird nicht gewünscht.

12. Grussworte

Landratspräsident **Franz Meyer** überbringt die Grüsse der kantonalen Behörden und dankt dem Verband sowie den Bürgergemeinden für ihre wichtige Arbeit im Dienste des Baselbieter Gemeinwohls. Einen besonders herzlichen Dank richtet er alle Bürgerinnen und Bürger, die in unserem Kanton ein öffentliches Amt bekleiden und sich somit für die Gesellschaft engagieren. Dies sei nicht selbstverständlich, obwohl es bekanntlich den Spruch gebe «Engagement ist Bürgerpflicht!» Diese Anerkennung sei ihm ein grosses Anliegen, denn es werde immer schwieriger, öffentliche Funktionen in den Gemeinden und im Kanton zu besetzen. Sollte dies in nicht mehr im ausreichenden Masse geschehen können, befürchtet der Landratspräsident eine nachhaltige Schwächung unseres politischen Systems.

Christian Miesch, e. Nationalrat und Ehrenpräsident, dankt im Namen der Versammlung der Verbandsleitung für deren grosse Arbeit.

13. Verschiedenes

Aus dem Teilnehmerkreis wird das Wort nicht ergriffen.

Geschäftsführer Marcel W. Buess weist auf die nächsten Verbandstermine hin:

04. November 2016	19:30 Uhr	Präsidentenkonferenz in Frenkendorf
28. April 2017	19:30 Uhr	62. DV in Münchenstein
03. November 2017	19:30 Uhr	Präsidentenkonferenz in Diegten

Er dankt allen Bürgergemeinden, die sich als Austragungsort einer der genannten Anlässe zur Verfügung gestellt haben.

Verbandspräsident Georges Thüring ruft die Delegierten zur aktiven Mitarbeit in den Verbandsgremien (Vorstand, Revisionsstelle, Arbeitsgruppen) auf und erinnert in diesem Zusammenhang an das Verbands-Wahljahr 2017.

Verbandspräsident Georges Thüring schliesst um 21.30Uhr den offiziellen Teil der 61. Delegiertenversammlung und lädt zum gemütlichen Teil ein – verbunden mit einem nochmaligen Dank an die einladende Gemeinde Buus und einem herzlichen Dank an den Männerchor für die Bedienung.

Mit dem Singen des Baselbieter Liedes wird der geschäftliche Teil formell beschlossen.

Itingen, 25. Juni 2016

Der Vorsitzende der DV 2016:

Der Protokollführer:

Georges Thüring

Marcel W. Buess